

Prognose und Kapazitätsplanung 2024

Stand Prognose:

31.12.2023

Stand Kapazitätsplanung:

01.02.2024

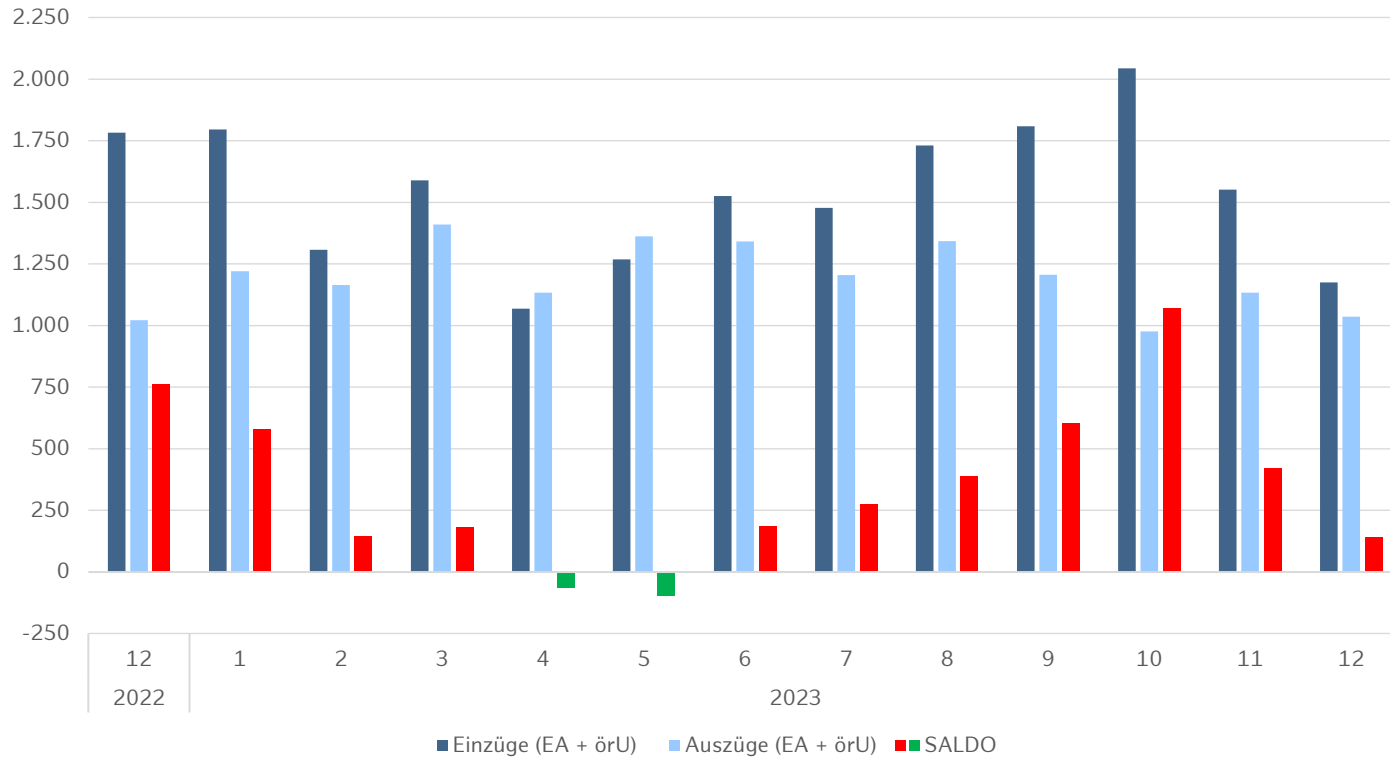


Grundlagen der Prognose

- **Betrachtete Systeme:** Erstaufnahme (EA), öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU), Interimsstandorte, Notstandorte (getrennt nach EA und örU), **ohne das Ankunftszentrum (ZEA)**
- **Personengruppen:** Asyl- und Schutzsuchende, Wohnungslose, Schutzsuchende aus der Ukraine
- **Alle Szenarien** basieren auf zentral geführten **statistischen Daten der Jahre 2022 und 2023** und beziehen sich auf den jeweiligen Stichtag.
- Die Aufhebung der Belegungsbindung ab dem 1. Januar 2024 ermöglicht die gemeinsame Betrachtung und Nutzung der Kapazitäten. **Daraus resultieren folgende Änderungen in den Prognosen:**
 - Die Kapazitäten werden keiner Belegungsgruppe mehr explizit zugeordnet.
 - Die Zugangsprognosen von Asyl- und/oder Schutzsuchenden sowie Schutzsuchenden aus der Ukraine wurden weiterhin getrennt betrachtet und anschließend zusammengeführt.

Entwicklung der Fluktuation im Gesamtsystem (EA + Notstandorte EA + örU)

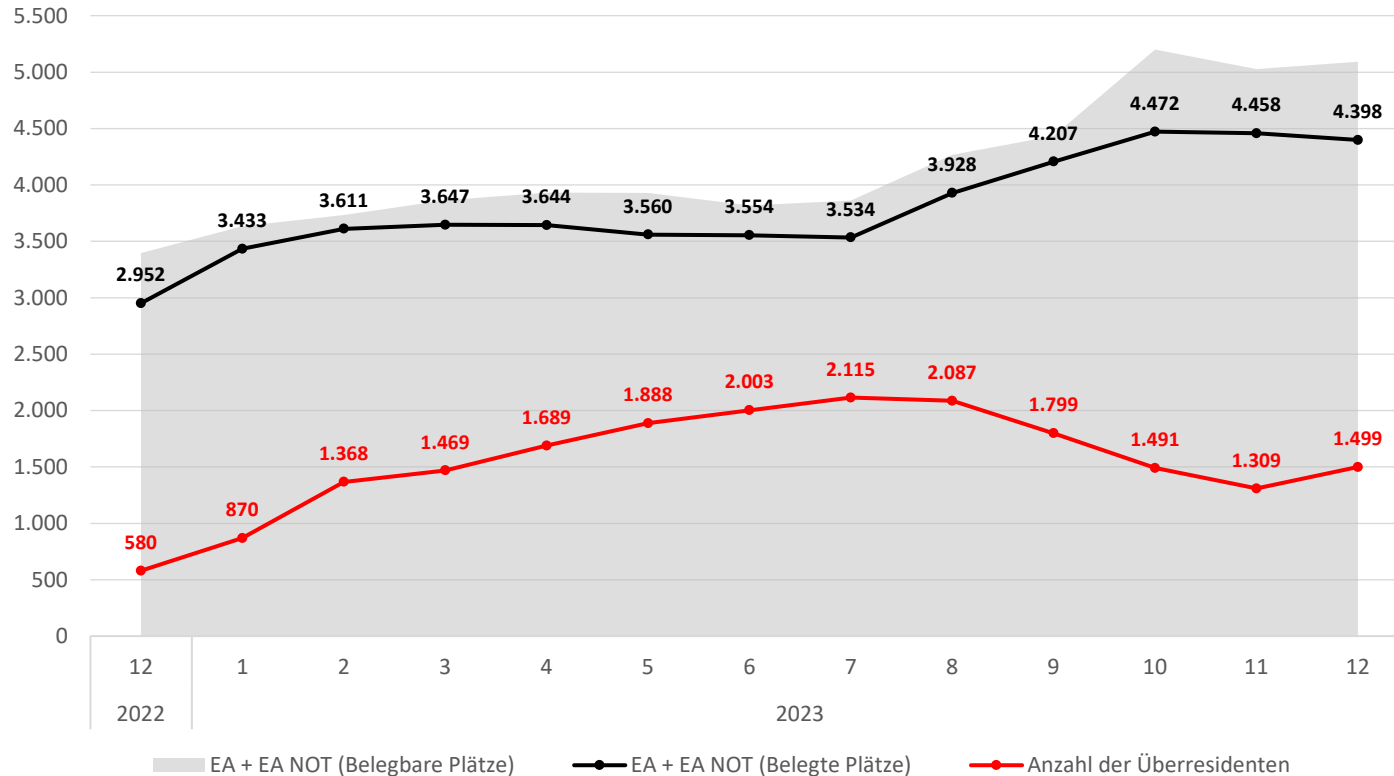
Asyl- und Schutzsuchende, Wohnungslose, Schutzsuchende aus der Ukraine



Hinweis: örU steht für die Folgeunterbringung und umfasst das Regelsystem örU, Interimsstandorte und Notstandorte örU.

Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.12.2023

Entwicklung und Anteil der Überresidenten (Erstaufnahme (EA) + Notstandorte – EA)



Quellen: Fördern & Wohnen, FL QMM / Stand: 31.12.2023

STABSSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN, AMT FÜR SOZIALES (SI 3), FÖRDERN & WOHNEN

Anpassungen der Zugangsprognose

Asyl- und Schutzsuchende sowie Wohnungslose

- Die Anzahl der Überresidenten in den EA und die Belegung der örU vom 31.12.2023 sind der Ausgangspunkt der Zugangsprognose.
- Für die Zugangsprognose werden die tatsächlichen Zu- und Abgänge bei Asyl- und Schutzsuchenden sowie Wohnungslosen verwendet.
 - Variante 1 betrachtet die durchschnittliche Fluktuation der **letzten 12 Monate (Average Case)**.
 - Variante 2 bezieht sich auf die Durchschnittswerte der **vergangenen 24 Monate (Best Case)**.
 - Variante 3 berücksichtigt die Durchschnittswerte der **letzten 6 Monate (Worst Case)**.
- Durch die Betrachtung unterschiedlicher Zeiträume ergeben sich sowohl kurzfristige als auch langfristige Perspektiven auf die Zugangszahlen. Aus den drei Varianten ergeben sich dann jeweils der Best und der Worst Case.

Schutzsuchende aus der Ukraine

- Variante 1 legt die durchschnittlichen Werte des letzten Quartalssaldos zugrunde.
- Variante 2 legt das zugangsschwächste Quartal im Saldo der letzten 12 Monate zugrunde.
- Variante 3 legt das zugangsstärkste Quartal im Saldo der letzten 12 Monate zugrunde.

Erläuterung der Szenarien der Zugangsprognose GESAMT

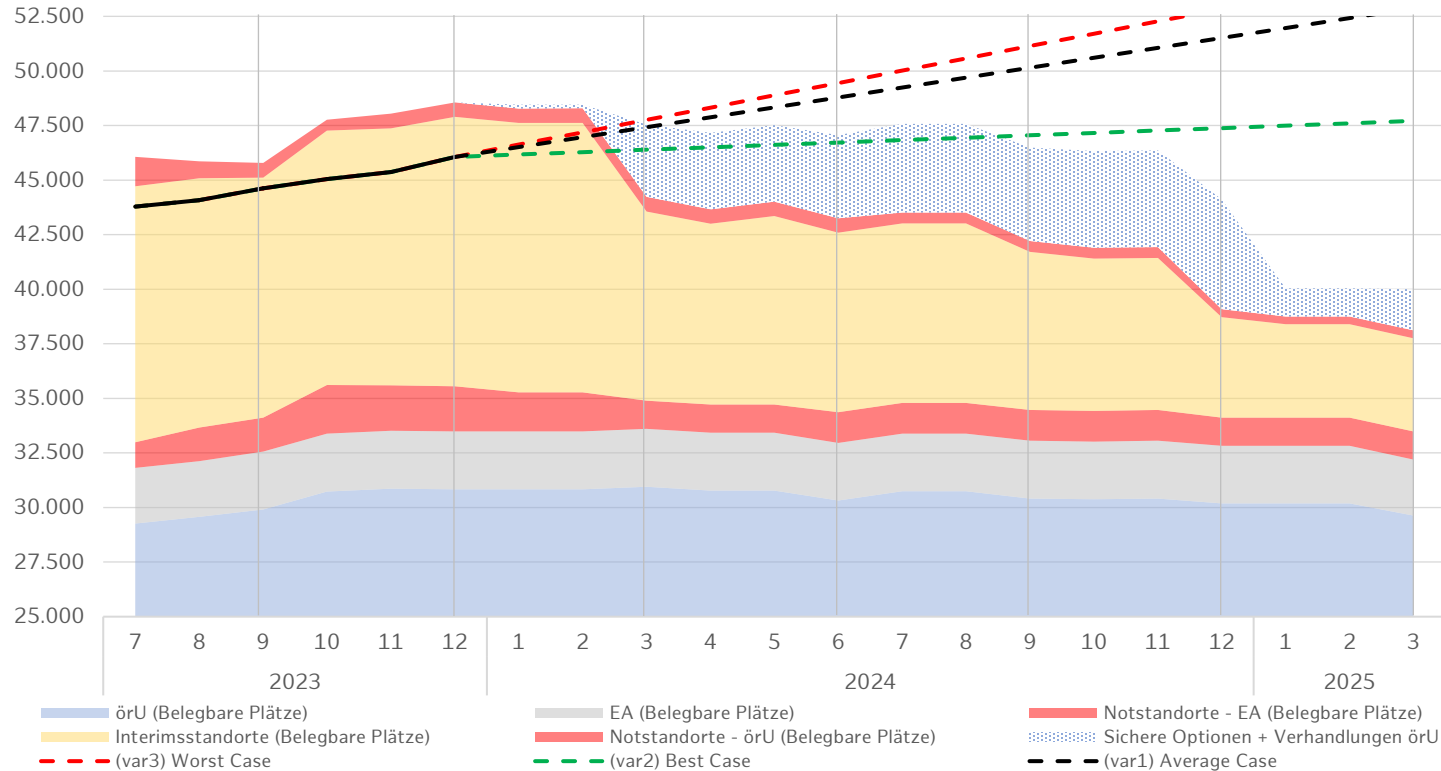
Asyl- und Schutzsuchende, Wohnungslose, Schutzsuchende aus der Ukraine

	Variante 1 (Average Case)	Variante 2 (Best Case)	Variante 3 (Worst Case)
Beschreibung der Variante	ASYL: Es werden die Ø-Werte der letzten 12 Monate zugrunde gelegt UKR: Es werden die Ø-Werte des letzten Quartalssaldos zugrunde gelegt	ASYL: Es werden die Ø-Werte der letzten 24 Monate zugrunde gelegt UKR: Zugangsschwächstes Quartal im Saldo der letzten 12 Monate	ASYL: Es werden die Ø-Werte der letzten 6 Monate zugrunde gelegt UKR: Zugangsstärkstes Quartal im Saldo der letzten 12 Monate
Ø monatliche Einzüge	1.545	1.355	1.630
<i>davon UBB Asyl- und Schutzsuchende</i>	640	560	780
<i>davon UBB Schutzsuchende UKR</i>	520	380	520
<i>davon UBB Wohnungslose, Geburten etc.</i>	385	415	330
Ø monatliche Auszüge	1.090	1.245	1.065
Ø monatlicher SALDO	+455	+110	+565
SALDO Prognose 2023	+245	-60	+1.020
Zusätzlicher UBB 2024	+5.460	+1.320	+6.780
UBB Prognose 2023	+2.940	-720	+12.240

Quelle: Fördern & Wohnen, SI / Stand: 31.12.2023

Zugangsprognose GESAMT

Asyl- und Schutzsuchende, Wohnungslose, Schutzsuchende aus der Ukraine



Quelle: Fördern & Wohnen / Stand: 31.12.2023

STABSSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN, AMT FÜR SOZIALES (SI 3), FÖRDERN & WOHNEN

Zugangsprognose GESAMT – Stichtagsbetrachtung zum Quartal

Unter Berücksichtigung der aktualisierten Kapazitätsplanung (Stand 01.02.2024), aller gesicherten Verlängerungsoptionen, laufenden Verhandlungen örU sowie der Anpassung der Prognose (Stand 31.12.2023) ergibt sich folgende Darstellung der Stichtagsbetrachtung zum Quartal:

	31.03.2024	30.06.2024	30.09.2024	31.12.2024
Prognose Variante 1 (Average Case)	47.425	48.790	50.155	51.520
Prognose Variante 2 (Best Case)	46.390	46.720	47.050	47.380
Prognose Variante 3 (Worst Case)	47.755	49.450	51.145	52.840
Soll-Kapazität EA + örU + Interims- und Notstandorte	51.717	51.209	50.596	48.021
Belegbare Plätze	47.551	47.063	46.493	44.114
Saldo Variante 1 (Average Case)	+126	-1.727	-3.662	-7.406
Saldo Variante 2 (Best Case)	+1.161	+343	-557	-3.266
Saldo Variante 3 (Worst Case)	-204	-2.387	-4.652	-8.726

Quelle: Fördern & Wohnen / Stand: 31.12.2023

Berechnung der tatsächlich zusätzlich zu schaffenden Plätze im Folgesystem

(d. h. ohne EA und Notstandorte - EA)

Als Berechnung für die Darstellung ist die **Variante 1 (Average Case)** der Prognose die Grundlage.

Platzkapazität	Erläuterung
47.143	Endbestand 2023 (örU + Interim + Notstandorte örU)
+2.391	Inbetriebnahmen 2024
-3.163	Nicht abwendbare Schließungen/Reduzierungen 2024
46.371	Voraussichtlicher Endbestand 2024

Handlungsbedarf für Akquisen/weitere Maßnahmen:

Personen (prognostizierter UBB)	Erläuterung (Prognose)
41.893	Ende 2023
+1.499	Überresidente
+18.540	Zugänge (Einzüge) 2024
-13.080	Abgänge (Auszüge) 2024
48.852	Untergebrachte Personen Ende 2024
52.529	Platzbedarf bei 93% Auslastung

6.158 Plätze

Fazit – Hamburg ist weiter am Limit!

- Auch in diesem Jahr setzt sich die **krishafte Situation** fort und die **Kapazitäten** werden angesichts der erwarteten Zugangssituation **nicht auskömmlich** sein.
- In der zugrunde liegenden Kapazitätsplanung mit Stichtag 01.02.2024 ist Hamburg im Average Case noch **bis März knapp auskömmlich. Alle möglichen Verlängerungsoptionen sind berücksichtigt.** Gleichwohl entsteht ab dem 2. Quartal zunehmend ein nicht unerhebliches Defizit.
- Die **Kapazitätsentwicklungen** sind nicht statisch.
- Es werden weiterhin auch **Notfallkapazitäten erforderlich** sein, um die **Defizite kurzfristig aufzufangen.** Kurzfristige und zeitlich begrenzte **Hotelkontingente** helfen zur Überbrückung.
- Die in diesem Jahr rund **3.200 wegfallenden Plätze** müssen in jedem Fall **ersetzt werden.**
- Im **Average Case** müssen zusätzlich **weitere 3.000 neue Plätze geschaffen werden,** um den prognostizierten Unterbringungsbedarf von rund 49.000 Personen bis zum Jahresende zu decken.
- Im **Average Case** ergibt sich bis zum Jahresende **ein Handlungsbedarf zur Schaffung von rund 6.200 Plätzen.**
- Die **Sollkapazität des Folgesystems** könnte sich bis zum Jahresende dadurch um **rund 3.000 Plätze erhöhen.**

Hinweis: Alle ausgewiesenen Zahlen wurden gerundet.

Anhänge

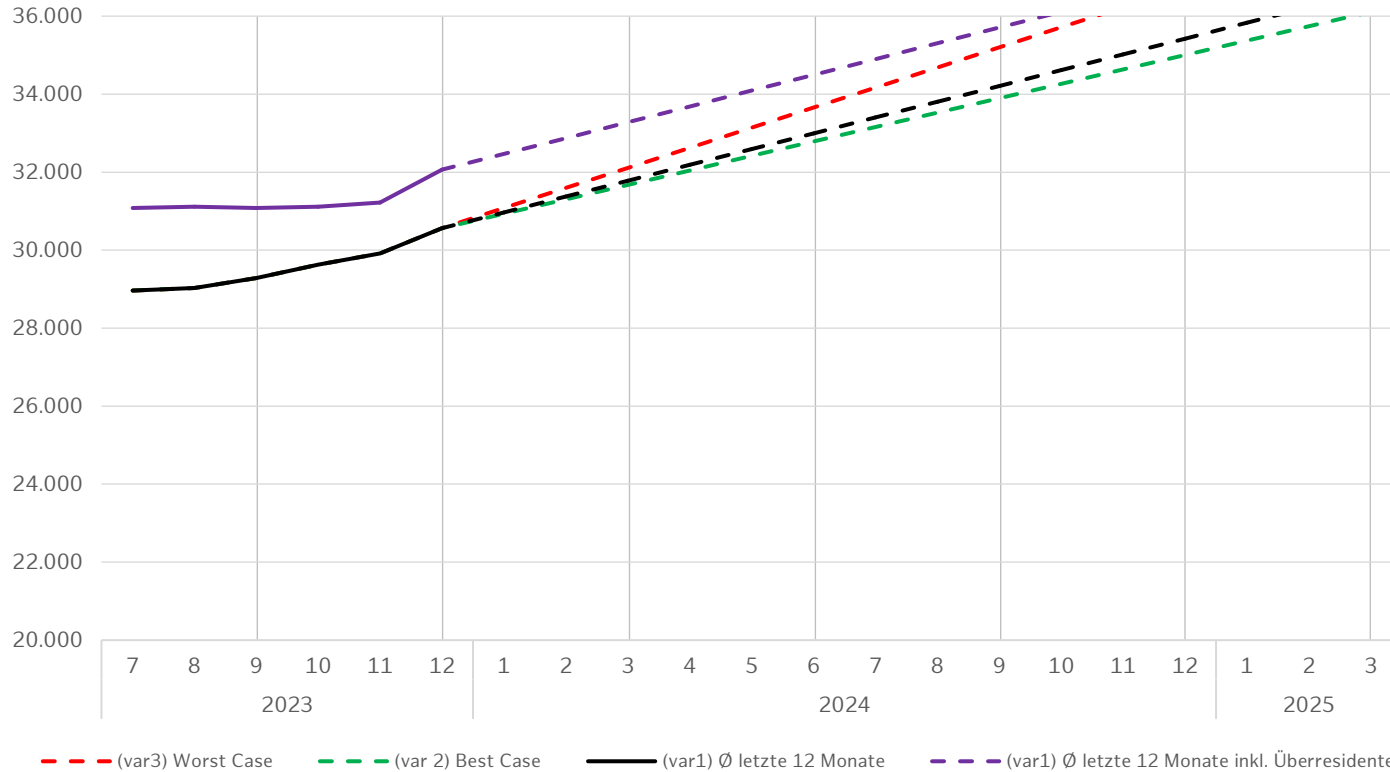
- Erläuterung der Szenarien der Asyl- und Schutzsuchende sowie Wohnungslosen
- Zugangsprognose für Asyl- und Schutzsuchende sowie Wohnungslose (inkl. der Überresidenten)
- Erläuterung der Szenarien der Zugangsprognose Schutzsuchender aus der Ukraine
- Zugangsprognose für Schutzsuchender aus der Ukraine
- Entwicklung der Fluktuation in der Erstaufnahme (EA + Notstandorte EA)
- Entwicklung der Fluktuation in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)
 - Entwicklung der Fluktuation von Zugewanderten und Wohnungslosen
 - Entwicklung der Fluktuation von Asyl- und Schutzsuchenden
 - Entwicklung der Fluktuation von Schutzsuchenden aus der Ukraine

Erläuterung der Szenarien der Asyl- und Schutzsuchende sowie Wohnungslosen

	Variante 1 (Average Case)	Variante 2 (Best Case)	Variante 3 (Worst Case)
Beschreibung der Variante	Es werden die Ø-Werte der letzten 12 Monate zugrunde gelegt	Es werden die Ø-Werte der letzten 24 Monate zugrunde gelegt	Es werden die Ø-Werte der letzten 6 Monate zugrunde gelegt
Ø monatliche Einzüge	1.025	975	1.110
<i>davon UBB Asyl- und Schutzsuchende</i>	640	560	780
<i>davon UBB Asyl- und Schutzsuchende</i>	385	415	330
Ø monatliche Auszüge	620	605	595
Ø monatliches SALDO	+405	+370	+515
SALDO Prognose 2023	+325	+200	+500
Zusätzlicher UBB 2024	+4.860	+4.440	+6.180
UBB Prognose 2023	+3.900	+2.400	+6.000

Quelle: Fördern & Wohnen, SI / Stand: 31.12.2023

Zugangsprognose für Asyl- und Schutzsuchende sowie Wohnungslose (inkl. der Überresidenten)



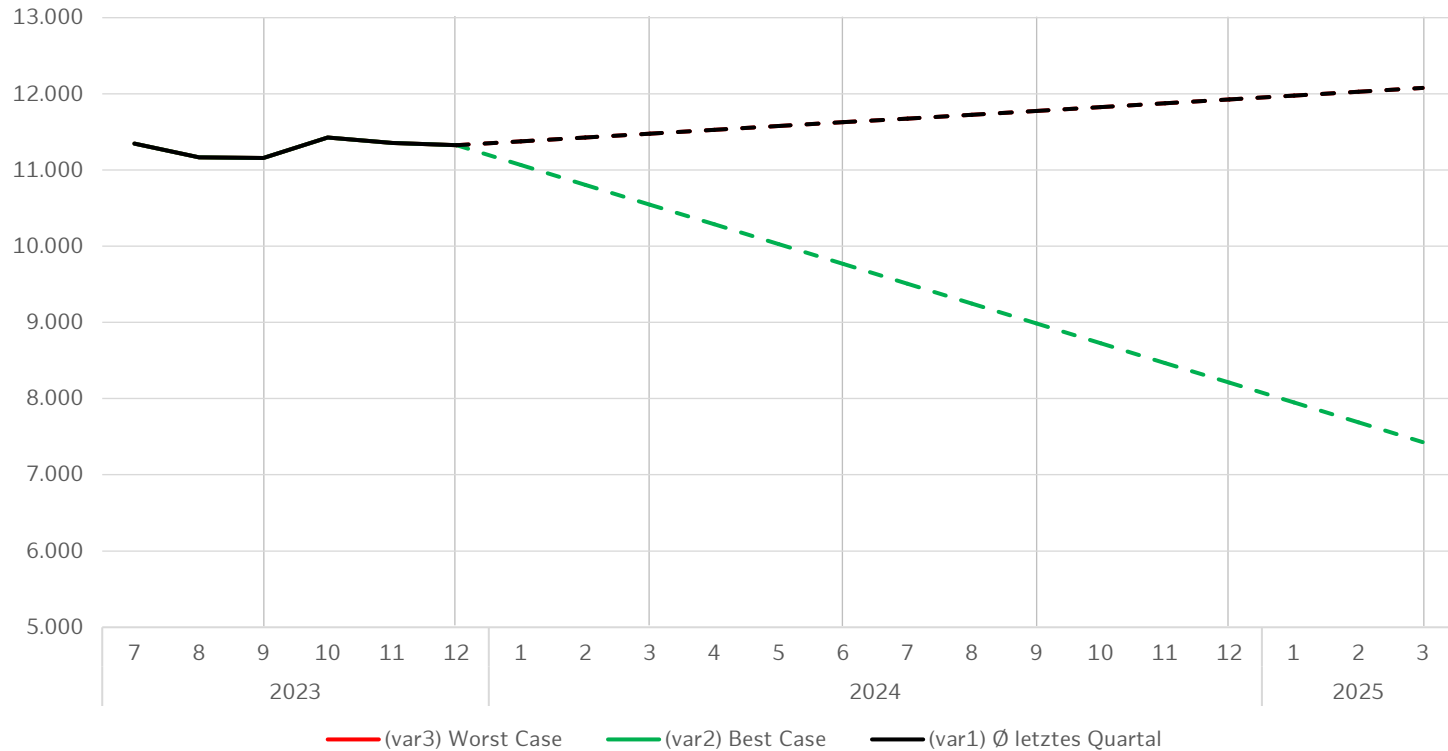
Quelle: Fördern & Wohnen / Stand: 31.12.2023

Erläuterung der Szenarien der Zugangsprognose Schutzsuchender UKR

	Variante 1 (Average Case)	Variante 2 (Best Case)	Variante 3 (Worst Case)
Beschreibung der Variante	Es werden die Ø-Werte des letzten Quartalssaldos zugrunde gelegt	Zugangsschwächstes Quartal im Saldo der letzten 12 Monate	Zugangsstärkstes Quartal im Saldo der letzten 12 Monate
	4. Quartal 2023	2. Quartal 2023	4. Quartal 2023
Ø monatliche Einzüge	520	380	520
Ø monatliche Auszüge	470	640	470
Ø monatliches SALDO	+50	-260	+50
SALDO Prognose 3. Quartal 2023	-80	-260	+520
Zusätzlicher UBB 2024	+600	-3.120	+600
UBB Prognose 3. Quartal 2023	-960	-3.120	+7.200

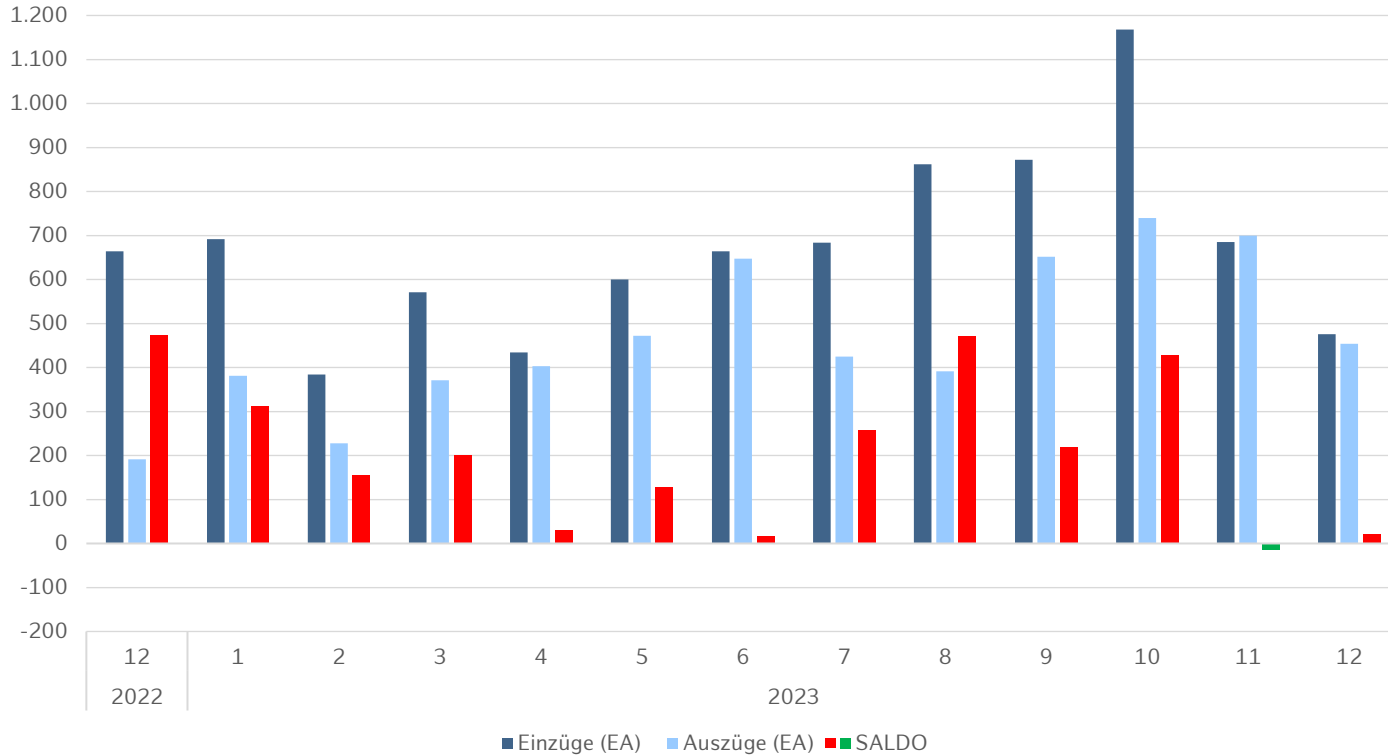
Quelle: Fördern & Wohnen / Stand: 31.12.2023

Zugangsprognose für Schutzsuchender aus der Ukraine



Quelle: Fördern & Wohnen / Stand: 31.12.2023

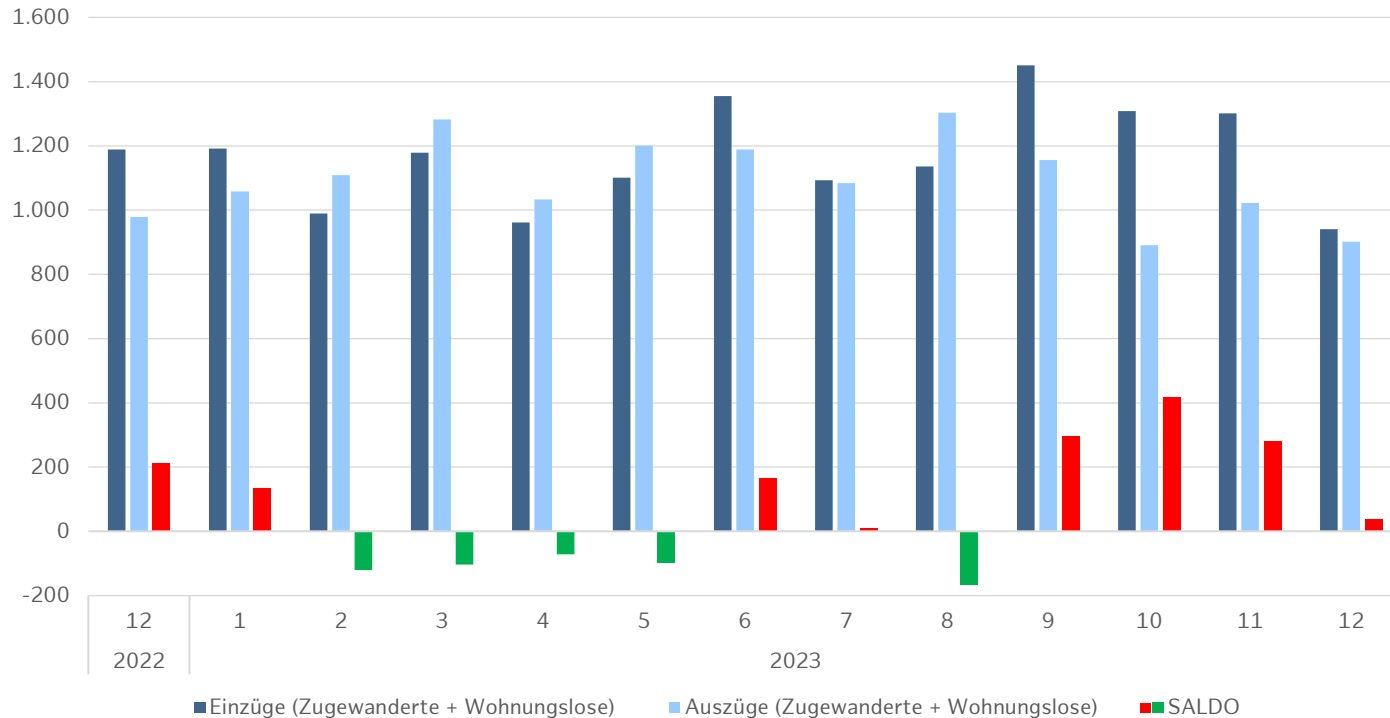
Entwicklung der Fluktuation in der Erstaufnahme (EA + Notstandorte EA) Asyl- und Schutzsuchende



Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.12.2023

Entwicklung der Fluktuation in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)

Asyl- und Schutzsuchende, Wohnungslose, Schutzsuchende aus der Ukraine



Hinweis: örU steht für die Folgeunterbringung und umfasst das Regelsystem örU, Interimsstandorte und Notstandorte örU.

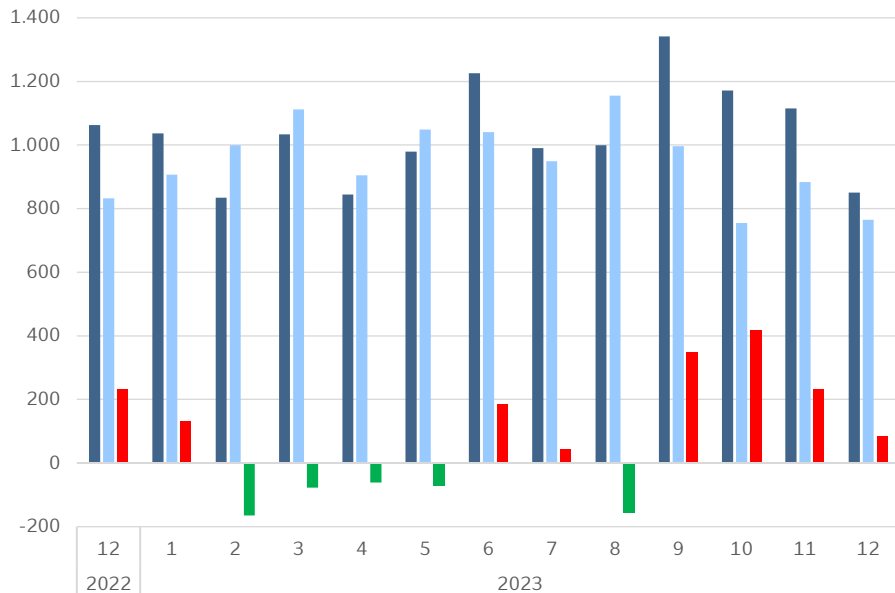
Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.12.2023

STABSTELLE FLÜCHTLINGE UND ÜBERGREIFENDE AUFGABEN, AMT FÜR SOZIALES (SI 3), FÖRDERN & WOHNEN

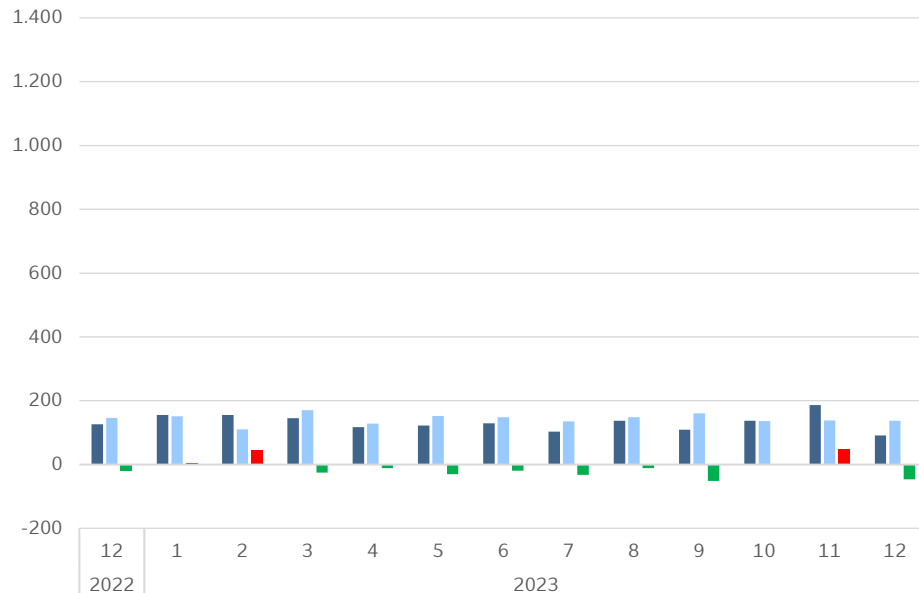
Entwicklung der Fluktuation in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)

Teilbetrachtung: Zugewanderte (Asyl- und Schutzsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine), Wohnungslose

Ein- und Auszüge von Zugewanderten



Ein- und Auszüge von Wohnungslosen



■ Einzüge (Zugewanderte) ■ Auszüge (Zugewanderte) ■ SALDO

■ Einzüge (Wohnungslose) ■ Auszüge (Wohnungslose) ■ SALDO

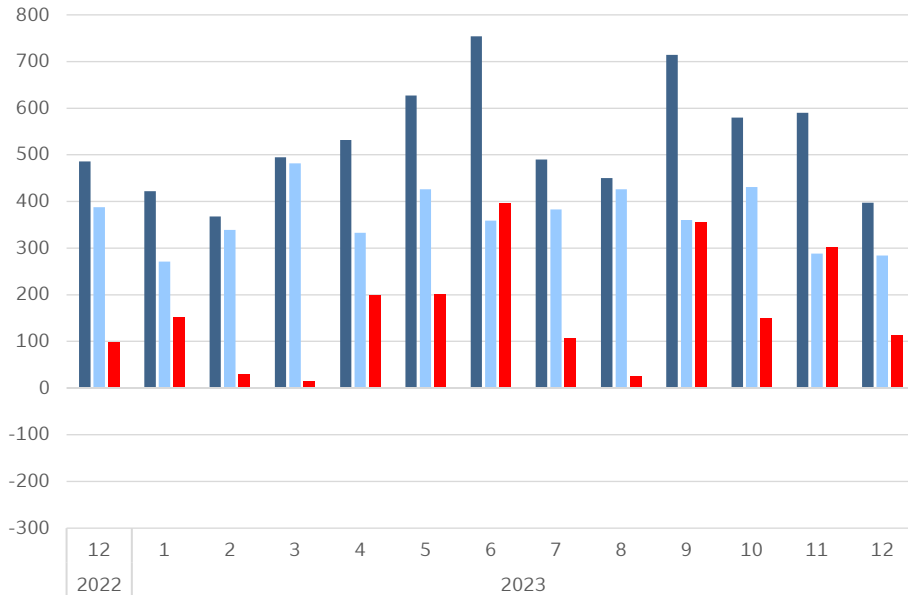
Hinweis: örU steht für die Folgeunterbringung und umfasst das Regelsystem örU, Interimsstandorte und Notstandorte örU.

Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.12.2023

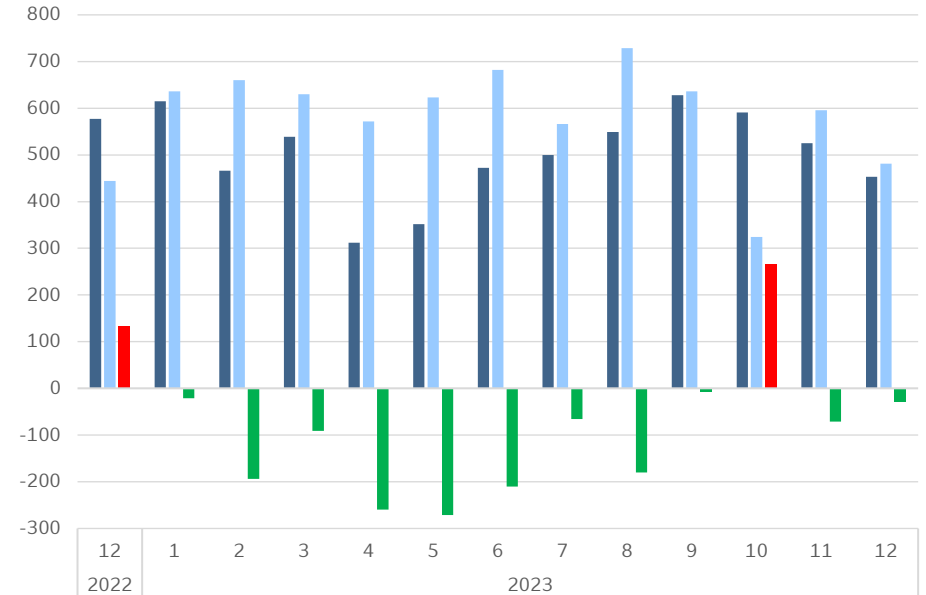
Entwicklung der Fluktuation in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU)

Teilbetrachtung: Asyl- und Schutzsuchende, Schutzsuchende aus der Ukraine

Ein- und Auszüge von Asyl- und Schutzsuchenden



Ein- und Auszüge von Schutzsuchenden aus der Ukraine



■ Einzüge (Asyl- und Schutzsuchende) ■ Auszüge (Asyl- und Schutzsuchende) ■ SALDO

■ Einzüge (Schutzsuchende aus der Ukraine) ■ Auszüge (Schutzsuchende aus der Ukraine) ■ SALDO

Hinweis: örU steht für die Folgeunterbringung und umfasst das Regelsystem örU, Interimsstandorte und Notstandorte örU.

Quelle: Fördern & Wohnen / Darstellung: SFA / Stand: 31.12.2023